



Eure

# Stimme der Region

Nr. 1 - Dezember 2022

**Der Newsletter des SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem**



## Moin,

das ist die erste Ausgabe meines Newsletters. Er erscheint regelmäßig nach den Plenarwochen - zur Premiere auch noch pünktlich zum Weihnachtsfest.

Es war ein aufregendes Jahr - mit vielen Eindrücken in einem spannenden Wahlkampf, indem ich wahnsinnig viel gelernt habe. Ein Wahlkampf, in dem mich viele Menschen unterstützt haben. Ich danke allen ausdrücklich - ohne Euch hätte ich es nicht geschafft. Am 9. Oktober erhielt ich von den Wählerinnen und Wählern ein Vertrauensvotum, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Dieses Vertrauen möchte ich rechtfertigen.

Die Landtagsfraktion bringt mir ebenfalls großes Vertrauen entgegen: Ich darf sie als Mitglied im Umweltausschuss, als Vorsitzender des Unterausschusses für Hä-

fen und Schifffahrt und als ständiger Vertreter im Wirtschaftsausschuss vertreten. Mit großem Respekt werde ich diese großen Aufgaben angehen und versuchen, meinem Anspruch gerecht zu werden - nämlich die starke Stimme der Region zu sein.

Wir leben in schwierigen Zeiten - mit Krieg, Klimakrise, Inflation. Wir tun alles, um die größten Härten zu vermeiden und den Menschen durch die Krise zu helfen. Nur gemeinsam werden wir das schaffen.

Ich wünsche allen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch - und hoffe auf ein besseres und vor allem friedliches Jahr 2023.

Euer

## Aus dem Inhalt

S&F Datentechnik - Digitalisierung made in Leer	2
22,6 Millionen Euro für den Landkreis Leer	3
In diesen Ausschüssen arbeitet Nico Bloem	4
Zuschüsse für das Rheiderland	5
LNG-Terminal in Wilhemshaven eröffnet	6
Das Hilfspaket für kleine und mittlere Betriebe	7
Nicos erste Rede im Landtag:	8-9
Windenergie: Ausbau vervielfachen	10

# S&F Datentechnik: Digitalisierung aus Leer



Das Bild zeigt die beiden S&F-Datentechnik-Geschäftsführer Daniel Völker (links) und Jens Duin (rechts) gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem am Firmensitz in Leer. Bild: privat

**Leer** – Als „Vorreiter für die digitale Modernisierung von Abfallwirtschaftsbetrieben und Umweltbehörden“ bezeichnete der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) die Firma S&F Datentechnik in Leer. „Wir haben einen großen Nachholbedarf – und einen der Pioniere für Softwarelösungen in den Landkreisen, Städten und Bundesländern vor Ort mitten in Leer“, meinte Bloem, der im Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtags unter anderem für das Thema Abfall zuständig ist – darum besuchte er jetzt S&F Datentechnik und sprach mit den beiden aus dem Rheiderland stammenden Geschäftsführern Jens Duin und Daniel Völker.

S&F Datentechnik gehört zu den Gründerunternehmen des Software-Netzwerks Leer, das weit über die Stadt hinaus bekannt ist und in dem sich mittlerweile zehn Unternehmen zusammengeschlossen haben. Das 1984 gegründete Unternehmen hat mittlerweile mehr als 50 Beschäftigte und bietet Software-Lösungen für gewerbliche und kommunale Entsorger sowie für die Öffentliche Verwaltung an. Nach eigenen Angaben zählt S&F Datentechnik zu den führenden Software- und Beratungs-Unternehmen in der Umwelt- und Entsorgungsbranche und hat 300 Kunden mit fast 4000 Anwendern, darunter 25 Prozent der deutschen Landkreise.

Ein Thema des Gesprächs war der wachsende Bedarf an Nachwuchs in der IT-Branche. S&F Datentechnik hat im August fünf junge Leute für die Ausbildung zum Fachinformatiker eingestellt – mit der Perspektive, nach der Ausbildung im Unternehmen zu bleiben. Bloem lobte nicht nur die Anstrengungen von S&F bei der Nachwuchsgewinnung, sondern auch den Teamgedanken des Unternehmens, das zudem viele soziale Projekte unterstützt.

„Die Stadt Leer ist auch dank S&F Datentechnik zu einer IT-Hochburg in Niedersachsen geworden. Das werde ich in meiner Arbeit als Mitglied des Umweltausschusses im Landtag gerne nutzen“, meinte Bloem.



Bei der 60. Kreisverbandsschau der Rassenkaninchenzüchter des Kreisverbandes Ostfriesland in Weener wurden mehr als 700 Kaninchen ausgestellt, bewertet und bestaunt. Außerdem gab es eine große Tombola. Ich war beeindruckt und habe dem Vorsitzenden Michael Goeman, dem Vorstand und allen Mitgliedern für den Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung gedankt (Bild oben).

*Nico  
Bloem*

Beim Schützenverein Neermoor habe ich dem Königspaar Horst und Marion meine Aufwartung gemacht. Vorsitzende Ute Müller, der Vorstand und viele Mitglieder haben mit viel Einsatz und Liebe den Königsabend vorbereitet (Bild unten). Der Verein mit seinen 160 Mitgliedern trägt maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt im Dorf bei - gerade in Krisenzeiten. Respekt!



# Landkreis Leer erhält 22,6 Millionen Euro

**Leer** – Der Landkreis Leer erhält 22,6 Millionen Euro zur Bewältigung der aktuellen Krisen und zur Finanzierung des bundesweiten ÖPNV-Tickets aus dem Sofortprogramm über den heute vom Landtag verabschiedeten Nachtragshaushalt. „Das sind 22,6 Millionen Euro für unsere Region. Wir helfen auf allen Ebenen – den Kommunen, Schulen und Kindergärten, sozialen Einrichtungen, Vereinen und von der Inflation stark betroffenen Menschen über den Härtefallfonds. Über die 22,6 Millionen Euro hinaus werden durch das Sofortprogramm besonders energieintensive Unternehmen entlastet. Das alles ergänzt das Hilfspaket des Bundes. Nur drei Wochen nach dem Regierungsantritt gibt die rotgrüne Landesregierung damit eine starke Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit“, meint der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener).

*„Nur drei Wochen nach dem Regierungsantritt gibt die rotgrüne Landesregierung damit eine starke Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit“*

**NICO BLOEM**

„Einen erheblichen Teil des Geldes erhalten der Landkreis Leer, unsere Städte und Gemeinden über den sogenannten Kommunalen Finanzausgleich und aus Bundesmitteln. Damit kann der Landkreis Leer eigene Schwerpunkte setzen - zum Beispiel, um Kommunen bei der Unterbringung von Flüchtlingen finanziell zu entlasten. Mit den 22,6 Millionen Euro werden zudem unsere kommunalen Kitas und Schulen, der Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) für die Einführung des 49-Euro-Tickets und der kommunale Härtefallfonds finanziell unterstützt“, so Bloem. Bei den Schulen und Kitas im Landkreis Leer, die knapp eine Million Euro erhalten, gehe es vor allem darum, die Eltern zu entlasten – „unter anderem dadurch, dass die Kosten für das Mensaessen stabil bleiben können“, so Bloem.

Mit dem gesamten Nachtragshaushalt unterstützt das Land auch die Unternehmen. „Dafür ist Geld im Nachtragshaushalt fest eingeplant. Das kommt noch dazu. An dem Programm wird gerade mit Hochdruck gearbeitet, um Betriebe mit einem besonders hohen Energiebedarf zielgenau zu entlasten. Das ist mir sehr wichtig, weil wir damit Arbeitsplätze sichern“, so Bloem. Der Nachtragshaushalt hat ein Gesamtvolumen von 2,9 Milliarden Euro. Das Sofortprogramm hat daran einen Anteil von 970 Millionen Euro.

**970**  
Millionen Euro  
für das gesamte  
Sofortprogramm

**200**  
Millionen Euro  
für Schulen  
und Kitas in  
Niedersachsen

**55**  
Millionen Euro  
für den  
Härtefallfonds

**30**  
Millionen Euro  
für Verbände  
und Vereine

# Nico Bloem Vorsitzender des Häfenausschusses



Im Landtag angekommen: Nico Bloem mit Ministerpräsident Stephan Weil.  
Bild: privat

**Hannover/Weener** – Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) wird in der neuen Legislaturperiode Vorsitzender des Unterausschusses für Häfen und Schifffahrt im Niedersächsischen Landtag. Zudem ist er Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie erster Vertreter im Wirtschaftsausschuss. „Damit kann ich mich um die zentralen Themen Umwelt, Energie und Häfen kümmern. Gerade in Ostfriesland werden diese Themen eine ganz wichtige Rolle für unsere Zukunft spielen. Ich denke da nur an die künftige Wasserstoffwirtschaft, die Windenergie, den Aufbau der LNG-Terminals und die Transformation des Emdener Volkswagenwerks. Dabei sehe ich auch große Chancen für den Leeraner Hafen. Ich kann mich für das Vertrauen bei meiner Fraktion nur bedanken“, meinte Bloem in einer ersten Reaktion nach der Konstituierung des Landtags. Im Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz will Bloem die Arbeitswelt bei dem kommenden Wandel im Blick behalten. „Auf dem Weg zur Klimaneutralität wird sich die Arbeitswelt verändern. Das darf und wird nach meiner Meinung aber nicht auf Kosten von Arbeitsplätzen geschehen. Ich sehe vor allem die Chancen“, so Bloem.

„Wir haben in der neuen Koalition schon bei der Regierungsbildung gezeigt, dass wir schnell handeln können, um die großen Krisen gemeinsam mit den Menschen in unserem Land zu bewältigen. Jetzt geht es an die Umsetzung“, so Bloem. Der 28-jährige Weeneraner wurde im Wahlkreis 84 Leer-Borkum direkt in den Landtag gewählt und erzielte das beste Wahlergebnis der Neulinge in der 57-köpfigen SPD-Landtagsfraktion. Bloem ist Nachfolger von Hanne Modder (Bunde), die auf eigenen Wunsch aus dem Landtag ausschied.



**Bei der Mitgliederversammlung** des SPD-Ortsvereins Möhlenwarf standen neben den Neuwahlen des Vorstandes Ehrungen auf der Tagesordnung. Dabei habe ich Alide Kuper und Helmut Geuken für 50 Jahre Mitgliedschaft sowie Garrelt Janssen für 40 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt. Herzlichen Glückwunsch und Danke für euren Einsatz, eure Treue und eure Arbeit in den ganzen Jahren! Da könnt ihr wirklich stolz drauf sein. Ebenfalls gratuliere ich dem dem neugewählten Vorstand!

*Nico  
Tour*

**Bei der 131. Vereinsschau** des Rassegeflügelzuchtvereins Weener konnte ich mir gemeinsam mit den Bürgermeistern Uwe Sap und Heiko Abbas sowie der stellvertretenden Landrätin Gerda Wille beim Rundgang mit dem Vorsitzenden Gerhard Niemann ein Bild machen und habe viel gelernt. Die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands und der Vereinsmitglieder ist nicht hoch genug einzuschätzen. Darum komme ich gerne wieder!



# Rheiderland: Zuschüsse aus Landesprogramm

**Rheiderland** – Das Rheiderland bekommt Zuschüsse aus dem Landesprogramm „Perspektive Innenstadt“: Nach Angaben des SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem (Weener) erhält die Gemeinde Jemgum knapp 112.000 Euro für einen „barrierefreien Fuß- und Radweg zu Einkaufsmöglichkeiten in Jemgum“, die Gemeinde Bunde 128.520 Euro für den „Bau einer Fahrradabstellanlage am Bahnhof in Bunde“ und die Stadt Weener 74.160 Euro für einen „Rundweg mit Informations- und Gesundheitsangeboten in Weener“. „Das sind gute Nachrichten aus unserem Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung“, meinte Bloem. Die Projekte der drei Gemeinden seien auf echte Zukunftsthemen ausgerichtet. „Besonders freut es mich, dass das Programm Perspektive Innenstadt auch den Dörfern und Gemeinden zugutekommt und damit den ländlichen Raum stärkt. So war es angekündigt worden, und so kommt es jetzt auch“, so Bloem.



**Nur 194 Tage nach dem ersten Rammschlag** ist jetzt der erste Anleger für Flüssiggas (LNG) in Wilhelmshaven fertiggestellt worden. Die Bauarbeiten sind damit abgeschlossen. Aus diesem Anlass gab es eine kleine Feier mit den niedersächsischen Ministern für Wirtschaft und Umwelt, Olaf Lies (SPD) und Christian Meyer (Grüne). Daran nahm auch der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem als Mitglied und Vorsitzender des Unterausschusses Häfen und Schifffahrt teil. „Der neue LNG-Anleger ist ein entscheidender Schritt für eine sichere Energieversorgung und gleichzeitig ein Sprungbrett für eine klimaneutrale Energieerzeugung. Vielen Dank an das Team von NPorts und allen Partnern für die hervorragende und schnelle Arbeit“, meinte Bloem. Das Bild zeigt Nico Bloem mit den beiden Ministern. Siehe auch nächste Seite. Bild: privat



**Europa-Frühstück** mit unserem Europaabgeordneten Tiemo Wölken unter dem Titel „Europa und Niedersachsen“. Tiemo hat im Zollhaus-Café erst die wichtigsten Europathemen dargestellt, danach haben wir gemeinsam mit den rund 30 Gästen über die niedersächsische Perspektive diskutiert. Ich bin etwas später dazugestoßen, weil ich bei der Eröffnung Kinderkrippe „Kinderkoje“ in Flachsmeer dabei sein wollte. Ein echtes Glanzstück für die Gemeinde Westoverledingen: 60 Kinder können in dem Neubau betreut werden. Ich wünsche dem Team der Krippe unter der Leitung von Anne Höppner alles Gute!

*Nico  
Tour*

**Frühstück des SPD-Ortsvereins Leer:** Unsere Bundestagsabgeordnete Anja Troff-Schaffarzyk berichtet über die bundespolitische Lage, ich habe meine ersten Eindrücke als Landtagsabgeordneter geschildert und die aktuelle Landespolitik dargestellt. Leer gehört zum Wahlkreis 83, den ich betreuen darf - ich werde also häufiger kommen!



# LNG: Kanzler kam zur Eröffnung

Wilhelmshaven - Das bundesweite erste Flüssiggas-Terminal in Wilhelmshaven wurde jetzt offiziell in Betrieb genommen. „Damit sorgen wir für eine sichere Energieversorgung - für die Haushalte, Unternehmen und damit auch für sichere Arbeitsplätze. Ein wichtiger Schritt, damit niemand frieren muss“, meinte der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem, der als Vorsitzender des Unterausschusses für Häfen und Schifffahrt an der Eröffnung teilnahm.

Die Bedeutung der Flüssiggas-Terminals (LNG-Terminal) war daran zu erkennen, dass mit Bundeskanzler Olaf Scholz, Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) die Spitzen der Ampelkoalition nach Wilhelmshaven gekommen waren. Sie wurden von Ministerpräsident Stephan Weil in Empfang genommen.

Der russische Angriffskrieg erforderte schnelles Handeln, um Deutschland von russischem Gas unabhängig zu machen. „In Rekordzeit ist der Bau entstanden. Das zeigt - es geht“, meinte Bloem. Der LNG-Terminal sei auch ein bedeutender Beitrag zur Klimaneutralität. Die Infrastruktur wurde so geschaffen, dass dort auch Wasserstoff eingespeist werden kann. Dies muss nun ebenfalls vorangetrieben werden. Bloem: „Wir machen Niedersachsen zum Energieland Nr. 1. Der Norden wird zur Drehscheibe für saubere Energie.“



Bundeskanzler Olaf Scholz sprach zur Eröffnung des LNG-Terminals. Bilder: Bloem



Mit den Kolleginnen und Kollegen vom Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt (von links): Marten Gäde (Wilhelmshaven), Matthias Arends (Emden), Nico Bloem, Oliver Ebken, Karin Logemann Corinna Lange (Stade), Karin Emken (Wittmund). Bild: privat



Nico Bloem und der für das Hilfsprogramm verantwortliche Wirtschaftsminister Olaf Lies vor dem Niedersächsischen Landtag.

Bild: SPD-Landtagsfraktion

## „Hilfen für Betriebe sichern Arbeitsplätze“

**Hannover/Leer** – Kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Leer und in Ostfriesland profitieren nach Angaben des SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem (Weener) vom 300 Millionen Euro starken Hilfsprogramm des Landes Niedersachsen. „Damit sichern wir Arbeitsplätze. Gerade kleinere Betriebe mit deutlich gestiegenen Energiekosten im zweiten Halbjahr 2022 bekommen Zuschüsse, um besser durch die Krise zu kommen. Darunter fallen zum Beispiel Bäckereien und Schlachtereien, aber auch alle anderen Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten, deren Energiekosten sich im Vergleich zum Jahr 2021 mehr als verdoppelt haben“, meint Bloem. Er begrüßte ausdrücklich, dass Wirtschaftsminister Olaf Lies für den Herbst 2023 eine Neuauflage des Programms plane, um den Betrieben zu helfen, die trotz der Gas- und Strompreisbremsen weitere Hilfen benötigen. Bloem: „Wir werten dabei die Erfahrungen der laufenden Programme aus und können dann zielgenau helfen“, so Bloem. Das jetzt in Rekordzeit aufgelegte Programm könne natürlich nicht alle Mehrkosten übernehmen, lindere aber die Not der besonders betroffenen Betriebe. Dem Abgeordneten ist ein weiterer Punkt wichtig: „Wer die staatlichen Hilfen in Anspruch nimmt, muss sich verpflichten, im Jahr 2023 keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen“, so Bloem. Niedersachsen sei nach Thüringen das zweite Bundesland, das Wirtschaftshilfen für kleine und mittleren Unternehmen auf den Weg gebracht habe.

Anträge können ab der zweiten Februarhälfte über das Antragsportal der N-Bank gestellt werden. Bei Nachfragen können sich Unternehmen direkt an die N-Bank oder das Büro von Nico Bloem unter der E-Mail-Adresse [buero@nico-bloem.de](mailto:buero@nico-bloem.de) wenden.



## So hilft das Programm:

### BEISPIEL 1:

Ein Unternehmen hatte im Zeitraum Juli bis Dezember 2021 Energiekosten von 20.000 Euro. Diese sind von Juli bis Dezember 2022 auf 50.000 Euro angestiegen. Der Zahlungsmittelbestand ist vom 1. Juli bis 30. Dezember um 10.000 Euro gesunken.

**Förderung:** Verdoppelung der Energiekosten ist gegeben. Die Verdopplung liegt bei 40.000 Euro, die Gesamtbelastung bei 50.000 Euro. Differenz zwischen verdoppelten Kosten (40.000 Euro) und tatsächlichen Kosten (50.000): 10.000 Euro - 80 Prozent Förderquote ergibt einen maximalen Förderbetrag von **8.000 Euro**.

### BEISPIEL 2:

Ein energieintensives Unternehmen hatte im Zeitraum Juli bis Dezember 2021 Energiekosten von 200.000 Euro. Sie sind im Zeitraum Juli bis Dezember 2022 auf 1.100.000 Euro angestiegen. Der Zahlungsmittelbestand des Unternehmens ist vom 1. Juli bis 30. Dezember um 800.000 Euro gesunken.

**Förderung:** Verdoppelung der Energiekosten liegt bei 400.000 Euro, die tatsächlichen Kosten bei 1.100.000 Euro. Differenz zwischen verdoppelten Kosten (400.000 Euro) und tatsächlichen Kosten (1.100.000 Euro): 700.000 Euro. Zwar entsprechen 80 Prozent der Differenz 560.000 Euro, der maximale Zuschuss liegt aber bei **500.000 Euro**.



**„Wir handeln: sicher, schnell, professionell, zukunftsweisend“**

***In seiner ersten Rede im Landtag hat sich der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem in der Fragestunde „Wie gut ist das Land auf einen Katastrophenfall im neuen LNG-Terminal vorbereitet?“ am 13. Dezember zur Sicherheit und zur energiepolitischen Bedeutung der neuen Flüssiggas-Terminals geäußert. Die Rede im Wortlaut:***

„Vielen Dank, Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

am Samstag wird das LNG-Terminal in Wilhelmshaven eingeweiht. Ich glaube, das ist ein Grund, der uns alle mitfreuen sollte. In diesem Sinne möchte ich klarstellen, was hier eigentlich wirklich geleistet worden ist und was das für eine Bedeutung mit sich bringt. Niedersachsen hat geliefert. Niedersachsen hat gezeigt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Wir sorgen für eine sichere und qualitativ hochwertige Energieversorgung für die Haushalte, für die Unternehmen, für die Sicherung der Arbeitsplätze. An dieser Stelle einen herzlichen Dank auch an den ehemaligen Umwelt- und jetzigen Wirtschaftsminister Olaf Lies und den Umweltminister Christian Meyer und allen, die daran beteiligt waren. Ich finde, mit dem Thema dieser Fragestunde der Sicherheit kann man vieles verknüpfen. Uns zeigt gerade dieses

Projekt, dass man etwas schnell umzusetzen und gleichzeitig alle Sicherheitsaspekte abgleichen kann. Das wurde gerade eben klar dargestellt.

Genau das ist es, was wir in Zukunft mit auf den Weg bringen wollen. Wir müssen auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Maßnahmen und Projekte zügig auf den Weg gebracht werden und alles in Einklang gebracht wird, dass nichts gegeneinander ausgespielt wird, sondern alle Sicherheitsstandards und auch Umweltstandards eingebunden werden. Das ist hier gelungen.

Deswegen will ich hier deutlich sagen: Das ist genau das Ziel dieser Koalition. Wir wollen wie bei den Projekten der erneuerbaren Energie handeln: sicher, schnell, professionell und zukunftsweisend.

Dazu gehört auch der Aspekt der Umwelt. Jetzt mag sich der eine oder andere vielleicht fragen, was das damit zu tun hat. Ich kann von mir berichten - ich habe natürlich den schönsten Wahlkreis - und lebe dort direkt vor Ort. Ich weiß, dass ein großer Teil meiner Heimat unter dem Meeresspiegel liegt. Ich weiß, dass die Kenner und Könner bei unseren

Fortsetzung nächste Seite

**Nico  
redet**

# LNG-Terminals: Ein Sprungbrett für die Klimaneutralität“

Fortsetzung

Deichachten schon seit längerer Zeit auf unsere Deiche achten, dies beurteilen und sagen, dass es einen Anstieg von 30 cm pro Jahrhundert gibt. Was das unterm Strich heißt, das kann sich jeder selbst ausrechnen. Das heißt für uns alle aber - und da sind wir in unserem Hause vollkommen richtig unterwegs - , dass wir etwas tun müssen.

Die LNG-Terminals sind genau dafür da,

auch einen Beitrag zur Klimaneutralität mit auf den Weg zu bringen. Weil wir nämlich nicht nur darüber sprechen, dass es da um Gas geht, sondern es auch darum geht, dass wir hier auch Wasserstoff einbringen können. Wir reden darüber, dass es ein Sprungbrett für eine Klimaneutralität ist und dafür, Niedersachsen weiterhin zum Energieland Nummer eins zu machen; dies als volle Unterstützung.

Es ist eben nicht nur eine Idee, die wir irgendwie fokussieren oder uns irgendwo hergeholt haben, sondern das sind klare Pläne, die wir auf den Weg bringen wollen. In diesem Zuge gibt es noch viel zu tun, auch für die Zukunft und die nächsten Wochen und Monate. Die Koalition ist sich ziemlich einig und stellt ganz klar fest: Wir werden alle Schritte unternehmen, um auch den Norden weiterhin zu stärken, den Norden als Drehkreuz für saubere Energie zu nutzen.



**Nico  
redet**

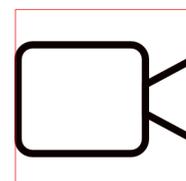
Ich will ganz klar sagen, dass wir hier schnell zu einer Energiedrehscheibe werden. Damit können wir gut leben, und darauf können wir stolz sein.

Das merken wir an manchen Äußerungen aus anderen Bundesländern, liebe Kolleginnen und Kollegen. Ich komme zum Schluss. Die Sicherheitsanfragen wurden sehr ausführlich beantwortet. Auch der Innenminister hat sich nach seinem Besuch in der letzten Woche dazu sehr klar geäußert. Für uns sind weitere Sicherheiten in dieser Energiekrise

entscheidend, die Sicherheit zur Sicherung der Arbeitsplätze und die Sicherheit, dass unsere Leute nicht frieren müssen.

Herzlichen Dank.“

Zur Rede - auf das Videosymbol klicken





**Nico bastelt:** 50 lächelnde Engel hat der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem gemeinsam mit seinem Team in der SPD-Geschäftsstelle in Leer gebastelt. Sie sind als kleine Freude für diejenigen gedacht, die über die Weihnachtstage arbeiten müssen. Nico wird daher einige sozialen Einrichtungen in den nächsten Tag besuchen, um mit dieser kleinen Geste Danke zu sagen. Bilder: Yzer/Schröder

## Windenergie: Massiver Ausbau ist nötig

**Hannover** - Der menschengemachte Klimawandel führt zu einer weltweiten Gefährdung der Lebensgrundlagen. Um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, muss auch Niedersachsen schnell und entschlossen handeln. Eine wesentliche Grundlage hierfür ist der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien, um Emissionen zu verringern und das Land aus der fossilen Abhängigkeit zu lösen.



„Wir werden die jährlichen Ausbauzahlen vervielfachen. Dazu braucht es bedeutend schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Im Schnitt dauert es momentan sieben Jahre, bis ein beantragtes Windrad in Betrieb geht“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion. Eine Task Force ‚Energiewende‘ soll im Dialog mit allen Beteiligten für schlankere Verfahren sorgen. „Wir können uns eine Ping-Pong-Demokratie von Anträgen und Ablehnungen nicht weiter erlauben“, so die Fraktion. Es gehe darum, zu vereinfachen, zu standardisieren und zu digitalisieren. Der Niedersächsische Weg sei ein Vorbild für das Gelingen der Energiewende. „Mit diesem Ansatz werden wir auch im Bereich der Erneuerbaren Energien für pragmatische und gemeinsam getragene Lösungen sorgen“, so die SPD-Landtagsfraktion.

## Kontakt zu Nico

Nico Bloem, MdL:  
0176-30526800  
[nico.bloem@lt.niedersachsen.de](mailto:nico.bloem@lt.niedersachsen.de)

### Wahlkreisbüro

Leer:  
Heiner Schröder  
Bianca Yzer  
Friesenstraße 58  
26789 Leer  
0491-99755443 (Bianca)  
0491-99755444 (Heiner)  
[buero@nico-bloem.de](mailto:buero@nico-bloem.de)

### Homepage Nico

[www.nico-bloem.de](http://www.nico-bloem.de)

### Homepage Fraktion

<http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de>

### Facebook Nico

[www.facebook.com/nico.bloem.3](https://www.facebook.com/nico.bloem.3)

### Instagram Nico

[www.instagram.com/bloemnico](https://www.instagram.com/bloemnico)

### Facebook Fraktion

[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)

## Nicos Newsletter

### Impressum:

Verantwortlich:  
Nico Bloem, MdL  
Friesenstraße 58  
26789 Leer

**Redaktion** (Texte und Bilder, wenn nicht anders vermerkt):  
Heiner Schröder  
Friesenstraße 58  
26789 Leer

